

Erfahrungsbericht Studium der Arabistik und Islamwissenschaft

Das Studium der Arabistik und Islamwissenschaft beschäftigt sich mit den Grundlagen von Religion, Kultur und Geschichte der islamischen Welt im nahen, bzw. mittleren Osten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erlernen der arabischen Sprache, in Ergänzung dazu kommen wahlweise noch Türkisch, oder Persisch dazu. Im Rahmen des Grundlagenmoduls geht es zu Beginn des Studiums darum, einen ersten Einblick in die Geschichte, sowie die religiösen Inhalte und Praxen des Islams zu bekommen. Im weiteren Verlauf des Studiums bieten das Basismodul und die Vertiefungsmodule Gelegenheit zu einer freien Auswahl der angebotenen Seminare. In den Seminaren werden unterschiedliche Facetten der islamischen Kultur beleuchtet. Dabei kann der Schwerpunkt beispielsweise auf Literatur, Geschichte, Politik, oder bestimmten Regionen des nahen/mittleren Ostens bzw. Nordafrika liegen. Parallel dazu beginnt man im ersten Semester mit dem Spracherwerb der arabischen Sprache. Ab dem dritten Semester folgt dann eine zweite islamische Kultursprache (Türkisch, oder Persisch). Die Auswahl der zweiten Sprache beeinflusst dann ebenfalls auch die weitere Auswahl der Seminare. Das heißt, wenn ich kein Türkisch gelernt habe, kann ich mich dementsprechend auch nicht an einem Seminar für türkische Literatur teilnehmen, da der Umgang mit originalsprachlichen Quellen Voraussetzung für die Teilnahme ist. Nach Abschluss der Sprachkurse und der vorgegebenen Module folgt eine mündliche Bachelorabschlussprüfung, bevor man in einem weiteren Schritt mit der Ausarbeitung der Bachelorarbeit beginnt.

Mein Interesse an diesem Studiengang wurde vor allem durch den Wunsch geweckt, die arabische Sprache zu erlernen. Dies ist meiner Erfahrung nach die größte Herausforderung, aber gleichzeitig auch die größte Freude in meinem bisherigen Studienverlauf gewesen. Durch den Erwerb der arabischen Sprache habe ich Einblick in den literarischen Reichtum der arabischen Kultur bekommen, und somit einen direkten Zugang zur Kultur. Beispielsweise genießt der sprachliche Ausdruck in Form der arabischen Sprache in nah-östlichen Kulturkreisen einen weitaus höheren Stellenwert als beispielsweise Englisch für Europa. Einerseits ist dies darin begründet, dass Arabisch für viele Muslime als heilige Sprache angesehen wird, da es die Sprache der göttlichen Offenbarung des Korans ist. Auf der anderen Seite vereint Arabisch

heute ca. 313 Millionen Arabischsprechende auf der Welt, womit sie auf Platz 5 der meistgesprochenen Sprachen der Welt liegt.

Neben dem sprachlichen Fokus hat das Studium mein Interesse an historischen und gesellschaftlichen Themen des nahen Ostens geweckt. So habe ich unter anderem Einblick in die mystische Bewegung der Sufis erhalten, oder in einem weiteren Seminar Ausschnitte der arabischen Philosophiegeschichte kennenlernen dürfen, welche einen erheblichen Einfluss auf die Herausbildung der europäischen Renaissance hatten.

Somit kann ich das Studium für alle empfehlen, die vor allem Interesse an der Religion Islam und am Erwerb der arabischen Sprache haben. Auch das Interesse an Geschichte, Philosophie, Literatur des nahen Ostens ist von Vorteil, wird aber meiner Erfahrung nach spätestens im Verlauf des Studiums geweckt. Überraschend war für mich, dass das Studium keinen speziellen Schwerpunkt auf vertiefende islamische Glaubenslehre, wie zum Beispiel islamische Theologie gelegt hat. Neben den Grundlagen der islamischen Glaubenslehre liegt der allgemeine Fokus der Angebote auf einem Kultur-, oder sozialwissenschaftlichem bzw. linguistischem Ansatz.